



ff Europa

SCHÖNE
NEUE WELT

22.-28. APRIL 2024



Theater
Tanz
Performance
Film
Musik

Leipzig
Dresden
Chemnitz



Vom ewigen Kreislauf des Lebens

➔ Nach der Beschäftigung mit »Heimat Landschaften« im Jahr 2023, einem detailreichen, naturgemäß in vielen Fällen sehr persönlichen (B)Innenblick auf Lebensumstände in der näheren Umgebung, erweitert Off Europa 2024 seinen Fokus von »Heimat« auf »Welt«.

Der vorliegende Jahrgang möchte nicht nur die Gegenwart beschreiben, sondern auch die Konsequenzen unserer Art zu leben hinterfragen. »Schöne Neue Welt« erlaubt sich, polemisch zu agieren, will herausfordernd sein. Mit einer bewussten Zusammenstellung von möglicherweise auch polarisierenden Theaterarbeiten, mit Hilfe von Künstlerinnen und Künstlern, die – abgesehen von ihren unterschiedlichen formalen Zugriffen – Gesellschaftsanalysen betreiben, doppelte Standards enttarnen, vor Dystopien warnen und / oder auf der Bühne utopisches Potential entfalten. Wir möchten ihren Gedanken und Visionen Gehör und Reichweite verschaffen, im besten Fall zu Diskussion und Diskurs anregen und das durch mehrere Aufführungsgespräche auch ermöglichen.

Das Off Europa des Jahres 2024 erzählt von Schönheit und Schmerz, von endlosen Mühen und großen/echten Leidenschaften und somit von den ewigen Kreisläufen des Lebens, die unsere Welt und unsere Hoffnung(en) am Leben erhalten.

Sage und schreibe 14 Spielstätten verzeichnete das Off Europa-Programmheft im letzten Jahr. Weil etliche davon nicht verfügbar waren und einige Aufführungen etwas größer und aufwändiger sind, werden es diesmal nur neun sein. In Dresden fehlt dem Festival nach wie vor die Kleine Bühne im Societaets-theater, so dass wir uns auf das Theaterhaus Rudi und das Projekttheater konzentrieren.

In Chemnitz wird ein Großteil des Programms im Weltecho stattfinden.

Wir wünschen unseren Zuschauern in allen drei Städten interessante und anregende Theatererlebnisse, Begegnungen und Gespräche.

Knut Geißler
Künstlerischer Leiter

Hauptprogramm

➔ Leipzig

Montag, 22. April 20:00 ➔ LOFFT-DAS THEATER
Theater PLAVO Pozorište
I Psychi Tis Antigonis (The Soul of Antigone)

Dienstag, 23. April 20:00 ➔ LOFFT-DAS THEATER
Recherche Lecture Performance
Silke Huysmans & Hannes Dereere Mining Stories

Mittwoch, 24. April 20:00 ➔ LOFFT-DAS THEATER
Tanz Zsuzsa Rózsavölgyi + Company Old Pond

Donnerstag, 25. April 20:00 ➔ die naTo
Figurentheater MindTheGap (Susi Claus) feat. Rike Schuberty
3 Minuten – Fallout mit Katze und Gesang

Freitag, 26. April 11:00 + 18:00 ➔ Theater der Jungen Welt
Tanz Company Rebecca Weingartner SOLIDARITY!

Samstag, 27. April 20:00 ➔ LOFFT-DAS THEATER
Performance Theater Tabula Rasa Vzduch (Luft)

Sonntag, 28. April 20:00 ➔ Theater der Jungen Welt
Theater Tanz Bertrand Lesca & Nasi Voutsas The End

➔ Dresden

Donnerstag, 25. April 20:00 ➔ Theaterhaus Rudi
Improvisation Tanz Musik Videokunst Fine Kwiatkowski,
Willehad Grafenhorst, Gandolfo Pagano COLORI
Tanz DJ-Performanc Jennifer Dubreuil Houthemann BLOOM

Freitag, 26. April 20:00 ➔ Theaterhaus Rudi
Tanz Zsuzsa Rózsavölgyi + Company Old Pond

Samstag, 27. April 20:00 ➔ Projekttheater
Figurentheater MindTheGap (Susi Claus) feat. Rike Schuberty
3 Minuten – Fallout mit Katze und Gesang

Sonntag, 28. April 20:00 ➔ Projekttheater
Theater Theater M21 Wenn Deutschland Zeit hat

➔ Chemnitz

Freitag, 26. April 20:00 ➔ Weltecho
Tanz Performance Alica Minar & Kollegen DEVOURER

Samstag, 27. April 20:00 ➔ Weltecho
Improvisation Tanz Musik Videokunst Fine Kwiatkowski,
Willehad Grafenhorst, Gandolfo Pagano COLORI
Tanz DJ-Performanc Jennifer Dubreuil Houthemann BLOOM

Sonntag, 28. April 20:00 ➔ Fritz Theater
Figurentheater MindTheGap (Susi Claus) feat. Rike Schuberty
3 Minuten – Fallout mit Katze und Gesang



Theater

PLAVO Pozorište

I Psychi Tis Antigonis (Η ψυχή της Αντιγόνης) The Soul of Antigone

➔ Serbien

»I Psychi Tis Antigonis« ist eine Antikriegs-farce, eine sentimentale Farce, vielleicht gerade deshalb, weil sie in diesem Moment nichts anderes sein kann.

➔ Nenad Čolić, Regisseur

PLAVO Pozorište (deutsch: Blaues Theater) ist ein im Jahr 1995 in Belgrad gegründetes Laboratorium, das sich auf die Grundsätze und Ideen wichtiger Theaterreformer des 20. Jahrhunderts (Stanislawski, Artaud, Grotowski, Barba) bezieht. Bestehend aus einer Gruppe von Menschen, die viel Anarchismus in sich tragen, vor allem aber den festen Willen, das Theater als einen Ort zu behaupten, der ein hohes Maß an Glaubwürdigkeit besitzt.

»I Psychi Tis Antigonis« ist eine Art Remake von PLAVOs Inszenierung »Fantastic Gospel according to Virginia«, ein aus der Ohnmacht der jugoslawischen (Bürger)Kriege der 90er Jahre geborenes, in Philosophie gebettetes, bitter böses Clownsspiel.

20 Jahre später, in der Überarbeitung, taucht die Heimat des Ensembles, Serbien, nur noch als Zitat in Liedfragmenten und kleinen Anspielungen auf. Im Zentrum stehen Virginia Woolfs Gedanken zu Feminismus und Pazifismus, gekreuzt mit Sophokles' antikem (Modell)Stück Antigone. Angesichts von un-

zähligen kriegerischen Handlungen, zuverlässig begleitet von einer weit verbreiteten Unfähigkeit zu Kommunikation und Kompromiss, kollidieren die Vorstellungen der Autorin mit auch heute noch herrschenden Machtstrukturen und dem aktuellen Weltzustand. Und doch: War der stur behauptete Rest an Utopie bei »Fantastic Gospel according to Virginia« im Jahr 2003 lediglich eine rot blinkende Clowns-nase, gibt es bei »I Psychi Tis Antigonis« den insistierend-nachfragenden Kreon-Sohn Haimon und eine bis zum Stückende omnipräsente, mitspielende Gebärdendolmetscherin, die weit über die Inszenierung hinaus auf eine Zukunft des Menschseins hoffen lassen.



Performance Maša Jelić, Dejan Stojković, Marko Potkonjak, Vera Jovanović
Szenarium + Regie Nenad Čolić
Unter Verwendung von Texten von Virginia Woolf, Sophokles und Zitaten von Albert Einstein, F. M. Dostojewski, W. I. Lenin

Unterstützt vom Ministerium für Kultur der Republik Serbien



In Englisch (mit einigen wenigen Einsprengseln in Serbisch) und in internationaler Gebärdensprache
Dauer etwa 90 Minuten

➔ www.plavopozoriste.org

Leipzig

➔ LOFFT-DAS THEATER
Montag, 22. April
20 Uhr



Recherche Lecture Performance

Silke Huysmans & Hannes Dereere Mining Stories → Belgien

2015 ereignete sich in der Nähe der brasilianischen Stadt Mariana eine schwere Umweltkatastrophe. Ein Dammbrech am Stau-becken einer Eisenerzmine setzte eine giftige Schlammlawine frei, die mehrere Dörfer unter sich begrub und den Fluss Doce auf gut 600 Kilometern bis zur Mündung sowie Teile des angrenzenden Küstengebiets ver-seuchte. Silke Huysmans, die unweit des Unglücksortes aufgewachsen ist, reiste ge-meinsam mit Hannes Dereere nach Brasilien, um über die Katastrophe und ihre Folgen zu recherchieren. Zurück in Belgien ergänzten sie die geführten Interviews um Gespräche mit Fachleuten wie dem Wirtschaftswissen-schaftler Paul De Grauwe und dem Neuro-logen Luc Crevits.

Huysmans' und Dereeres theatrale Aufarbei-tung gibt dem Desaster – ganz ohne Bilder – Kontur und Nachvollziehbarkeit. Die ent-standene Partitur aus O-Tönen von Zeugen-berichten, persönlichen Erzählungen, wirt-schaftlichen Betrachtungen, aber auch Über-legungen zur Einordnung von Erinnerungen zeichnet ein präzises Porträt des Unglücks,

seiner Vorgeschichte und seiner Folgen. Ein besonderes Verdienst der Inszenierung ist, dass sie alle Seiten zu Wort kommen lässt, und so das Geschehen zu Betrachtung und Wertung de facto an das Publikum übergibt.

Silke Huysmans studierte Schauspiel an der Kunsthochschule (KASK) in Gent in Belgien, Hannes Dereere Theater an der Universität in Gent. Nach verschiedenen kleineren Projekten war MINING STORIES ihre erste Arbeit für die Bühne. Sie wurde 2016 beim Bâtard Festival in Brüssel für den Circuit X Preis für junge Künstler ausgewählt und tourt seither auf Festivals und an Theaterhäusern in ganz Europa.



Es spielt Silke Huysmans
Konzept & Regie Silke Huysmans, Hannes Dereere
Dramaturgische Beratung Dries Douibi
Technische Unterstützung Christoph Donse
Szenografie Frédéric Aelterman, Luc Cools
Portugiesische Transkription Luanda Casella, Miguel Cipriano

Produktion Kunstenwerkplaats Pianofabriek, Bâtard Festival
Koproduktion Noorderzon Festival, KAAP Creative Compass



In Portugiesisch, Englisch & Niederländisch mit deutscher Übertitelung

Dauer etwa 60 Minuten

• www.silkehuysmanshannesdereere.com

Leipzig

→ LOFFT-DAS THEATER
Dienstag, 23. April
20 Uhr

Im Anschluss an die Aufführung gibt es ein Gespräch im Foyer des Theaters. Das Gespräch findet in englischer Sprache statt. The conversation will be held in English.



Tanz

Zsuzsa Rózsavölgyi + Company Old Pond → Ungarn

»Trompetenanemonen sind kleine Organismen, die in Kolonien leben. Sie sind phosphoreszierend und bewegen sich dank ihrer Luftsäcke mit dem Wasser auf und ab. Sie sind sowohl voneinander als auch von äußeren Umständen abhängig. Wenn sie ein Bewusstsein haben, dann ist es ein Kollektives.«

➡ aus den Materialien zur Aufführung

Von Lebensräumen, von (Ko-)Existenz und Überleben handelt die wunderbar fluid getanzte Aufführung »Old Pond« der ungarischen Choreographin Zsuzsa Rózsavölgyi. In einem Kreisel ewigen Lebens werden Tänzerinnen und Tänzer zu Wesen verschiedenster Art. Sie schwimmen, rudern, springen; gelegentlich aufgeregt, aber immer wieder auch bewegend harmonisch in einem lichtüberfluteten, imaginären Gewässer. Eine Art utopischer Gesellschaftsentwurf, ganz sicher nicht ohne Grund ausgerechnet in Ungarn entstanden – im geschützten Raum einer Insel aus Kunst.

Zusätzlich zu Physiologie und einem Abschluss in Kinesiologie (Bewegungslehre) studierte Zsuzsa Rózsavölgyi Tanz und Tanzpädagogik an der Akademie für Zeitgenössischen Tanz in Budapest. Ihre oft multimedialen Arbeiten mit bildenden Künstlern, Musikern und Wissenschaftlern waren mehrfach für den in Ungarn bedeutenden Laban-

Preis nominiert. Im Jahr 2018 war Zsuzsa Rózsavölgyi Gast von »Off Europa: Open Hungary« und zeigte in Leipzig und Dresden ihr Solo »1.7«. Derzeit ist sie unter anderem außerordentliche Professorin für zeitgenössischen Tanz an der Kunstakademie in Oslo.

»Die gesamte Kette der Evolution wird hier dargestellt und ausgearbeitet, verwurzelt in der Bio-Romantik, die wir aus der bildenden Kunst kennen, und in der Verwendung von Elementen wie Mikro-Bewegungen und Mikro-Sequenzen.«

➡ Csaba Králl, ES



Konzept Zsuzsa Rózsavölgyi, Tóbiás Terebessy
Kostüme Nóra Bujdosó
Komposition Bánk Sárosi
Licht- und Soundeffekte David Krolikowski
Assistenz Marcio Canabarro, Arnaud Blondel, Júlia Lányi
Performer Vivien Piti, Sándor Petrovics, Csaba Varga
Choreografie Zsuzsa Rózsavölgyi

Koproduktion SÍN Culture Centre + Workshop Foundation



Keine Sprachbarriere

Dauer etwa 50 Minuten

➡ www.zsuzsarozsavolgyi.hu

Leipzig

→ LOFFT-DAS THEATER
Mittwoch, 24. April
20 Uhr

Dresden

→ Theaterhaus Rudi
Freitag, 26. April
20 Uhr

Im Anschluss an die Aufführung in Dresden gibt es ein Gespräch im Foyer des Theaters. Das Gespräch findet in englischer Sprache statt. The conversation will be held in English.



Figurentheater

MindTheGap (Susi Claus) feat. Rike Schuberty

3 Minuten – Fallout mit Katze und Gesang → Deutschland

»Bleiben Sie im Haus. Schließen Sie Fenster und Türen. Legen Sie sich auf den Boden. Sagen Sie ihren Liebsten, dass Sie sie lieben.« Ein ländliches Idyll. Ein kleines Haus und zwei Menschen. Sie sitzen beim Essen, sie hören Nachrichten, sie gehen schlafen und stehen wieder auf. Zwei Menschen, im weiteren Verlauf der Aufführung ganz auf sich gestellt, zwischen Schock und Verdrängung, ohnmächtig inmitten des politischen Weltgeschehens.

In »3 Minuten – Fallout mit Katze« von und mit Susi Claus und Rike Schuberty bleiben genau jene 3 Minuten bis zum Ende der Protagonisten. »3 Minuten« ist ein spartenübergreifender Abend über den nuklearen Ernstfall. Mit Puppen, mit Livemusik, Videokunst und Hörspielementen. Auch wenn es sich »nur« um ein Stück Figurentheater mit subversiv-subtilem Humor handelt, stellt sich unweigerlich ein stilles, vielleicht gar aufrüttelndes Entsetzen ein, über den Zustand unserer Welt.

Susi Claus studierte Puppenspiel an der Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch in Berlin. Nach einem Engagement am tjg

(theater junge Generation) in Dresden ist sie seit vielen Jahren freischaffend als Puppenspielerin und Regisseurin tätig. Auch Rike Schuberty studierte Puppenspielkunst an der Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch. Seit 2002 produziert sie freischaffend eigene Theaterarbeiten und ist in diversen Bands und Künstlerkollektiven aktiv.



Puppen, Bühne, Kostüm Judith Mähler
Projektion Florian Sebald & Yuna Fleig/PFA Studios Berlin
Hörspiel Anuschka Trocker
Geräusche Max Bauer
Regieassistenz Nina John
Regie Tilla Kratochwil
Produktion + Spiel Susi Claus (MindTheGap)
Livemusik + Spiel Rike Schuberty

Gefördert vom Fonds Darstellende Künste aus Mitteln der Beauftragten der Deutschen Bundesregierung für Kultur und Medien im Rahmen von NEUSTART KULTUR/ Prozessförderung
Mit freundlicher Unterstützung durch Theaterhaus Berlin



Aufführung in deutscher Sprache
Dauer etwa 70 Minuten

→ www.susiclaus.de

→ www.rike-schuberty.de

Leipzig

→ die naTo

Donnerstag, 25. April

20 Uhr

Dresden

→ Projekttheater

Samstag, 27. April

20 Uhr

Chemnitz

→ Fritz Theater

Sonntag, 28. April

20 Uhr

1 Improvisation Tanz Musik Videokunst

Fine Kwiatkowski, Willehad Grafenhorst, Gandolfo Pagano

COLORI

➔ **Deutschland/Italien**

»Alles fließt zusammen, aus dem Moment heraus. Es lässt Aufgestautes abfließen, sich ausbreiten (...) reißt Gefühle auf und stellt Fragen nach der Zukunft.«

☛ aus den Materialien zur Aufführung

COLORI knüpft an den Film »dahinter liegt das unumkehrbare« und die Performance »unerneuerbar – irrinnovabile« an. Der Film war dominiert von schönen Bildern »wahrscheinlich bevorstehender Verluste«, »unerneuerbar – irrinnovabile« thematisierte die Gefährdung der Lebensräume von Mensch und Tier. In COLORI manifestieren sich Schönheit und Bedrohung in einem Reigen aus Farben, Formen, Klang und Tanz und machen die Erwärmung der Atmosphäre und den damit verbundenen Anstieg des Meeresspiegels visuell und akustisch intuitiv erfahrbar.

Unter dem Eindruck einer sich zaghaft konstituierenden freien (Performance/Kunst-) Szene zu Beginn der 80er Jahre in der DDR,

begann Fine Kwiatkowski mit der konsequenten Entwicklung einer eigenen Bewegungssprache. In Zusammenarbeit mit Künstlerinnen und Künstlern der Genres Improvisierte und Zeitgenössische Musik, Bildende Kunst, Film und Schauspiel hat sie seitdem zahlreiche Performance-Projekte und Stücke entwickelt und aufgeführt. 2003 gründete sie mit Willehad Grafenhorst das intermediale Kunstprojekt »cri du coeur«. In der bewussten Auseinandersetzung mit modernen Informationstechnologien arbeitet cri du coeur an einer interaktiven Vernetzung von Video, Musik und Bewegung.



Tanz Fine Kwiatkowski
Musik Willehad Grafenhorst + Gandolfo Pagano
Video Willehad Grafenhorst



Keine Sprachbarriere
Dauer etwa 50 Minuten
☛ www.fine-k.de



2 Tanz DJ-Performance

Jennifer Dubreuil Houthemann

BLOOM

➔ **Frankreich**



BLOOM ist der/die/das Andere, der/die/das Fremde. Ein Abgesandter, ein Bote; mit einer Körperlichkeit, die durch ihre Seltsamkeit fasziniert. Inspiriert von der neofuturistischen Bewegung erforscht diese Kreatur die Spannung zwischen dem Alten und dem Neuen, versucht, sich an seine Umgebung anzupassen und Unabhängigkeit zu erlangen. BLOOM ist der/die/das Neugierige, Suchende, ein Cyborg, ein Objekt von Fantasie und künstlicher Intelligenz, aber auch der/die/das Entschlossene, ein wahres Raubtier, das alle seine Sinne und Strategien einsetzt, um die musikalischen Signale und Klanglandschaften, die sich vor ihm entfalten, zu interpretieren. Das Aufblühen dieses Wesens in einer empathischen Schwingung zeigt, dass in jedem Versuch, sich auszudrücken, der unbändige Wunsch enthalten ist, in seiner wie auch immer gearteten Existenz identifiziert werden zu können.

Die Choreografin und Tänzerin Jennifer Dubreuil Houthemann arbeitete unter anderen mit William Forsythe, Angelin Preljocaj, Wayne Mc Gregor, Sharon Eyal und Hooman Sharifi.

Sie war mehrere Jahre Mitglied der norwegischen Tanzkompanie Carte Blanche. Marion Faure ist seit Jahren als DJ an einer Vielzahl von Projekten aus elektronischer Musik, Spoken Word, Tanz und Videokunst beteiligt.



Konzept + Choreografie Jennifer Dubreuil Houthemann
DJ Set Marion Faure
Licht Bénédicte Michaud
Ton Adeline Mazaud / Loïc Le Cadre
Kostüm Jennifer Dubreuil Houthemann in Zusammenarbeit mit les ateliers McFarlane
Bühne Jennifer Dubreuil Houthemann in Zusammenarbeit mit Eric Hervé
Feedback Guiomar Campos Acosta
Produktion CAD PLATEFORME
Produktionsleitung Laure-Anne Roche / GALATEA

Mit Unterstützung von County council of Finistère / La DRAC – Bretagne / La région Bretagne / The City of Brest



Keine Sprachbarriere
Dauer etwa 45 Minuten

1 + 2

Dresden

➔ **Theaterhaus Rudi**
Donnerstag, 25. April
20 Uhr

Chemnitz

➔ **Weltecho**
Samstag, 27. April
20 Uhr



Tanzstück
für alle
ab 8 Jahren



Tanz

Company Rebecca Weingartner

SOLIDARITY!

➔ Schweiz

»Diversität ist das Wort der Stunde und scheint Garant für eine solidarische und plurale Gesellschaft zu sein. Doch wie fühlt es sich eigentlich an, hier und da zuhause zu sein, multiple Zugehörigkeiten zu haben? Was genau schafft eine Zugehörigkeit jenseits nationaler Identität?«

➔ Programmheft Swiss Dance Days, Edition 2024

Zwei Tänzer:innen und ein Musiker. Ihre Herkunft, ihre Biografien sind so vielschichtig wie verschieden, aber das Gefühl, nicht dazugehören, kennen sie alle. Sie erzählen von ihrer Suche nach einer selbstbestimmten Identität, vom Wunsch nach Zusammengehörigkeit. Auf der Bühne fordern sie sich gegenseitig heraus, mutig zu sein und eigene Grenzen zu überwinden. Damit das gelingt, brauchen sie tatkräftige Unterstützung – voneinander und auch vom Publikum.

Gemeinsam bilden sie einen Chor aus bewegten Körpern, ein klingendes, krachendes, singendes Ensemble, das sich Gehör verschafft für sonst nicht erzählte Geschichten. SOLIDARITY! unternimmt den Versuch, im Theaterraum eine temporäre Gemeinschaft zu schaffen, der sich jeder Mensch – bei aller Verschiedenheit – dazugehörig fühlen kann.

Rebecca Weingartner studierte zeitgenössischen Tanz an der Tanztheaterschule Zürich

und der ARTEz dance academy Arnhem in den Niederlanden sowie Physical Theatre in Amsterdam. Das Bewusstsein für strukturelle Benachteiligungen im Kontext ihrer bisherigen Arbeiten sowie ihre eigene Erfahrungen als Frau*, Person of Color und Betroffene von Klassismus bilden den Kern ihrer aktuellen künstlerischen Auseinandersetzung. 2021 wurde sie von der Regierung des Kantons Basel mit dem Kulturpreis für Tanz ausgezeichnet.



Konzept & Choreografie Rebecca Weingartner
Performance & Kreation Rebecca Weingartner, Raul Martinez, Nello Novela
Musik & Komposition Nello Novela
Bühne/Technik Claudio Bagno
Dramaturgie Luzius Heydrich
Kostüme Diana Ammann
Choreografische Kollaboration Angelo Dello Iacono
Outside Eye Tabea Martin, Mbene Mbunga
Outside Ear Mara Miribung
Produktion Pascal Moor / Spring Production

Residenzen Dampfzentrale Bern, Tanzhaus Zürich
Unterstützung durch Fachausschuss Tanz und Theater BS/BL, Stanley Thomas Johnson Stiftung, Stiftung Edith Maryon, Jacqueline Spengler Stiftung, Fondation Nestlé pour l'Art, Schweizerische Interpretenstiftung (SIS), Werner Hasenböhler Stiftung



Aufführung in deutscher Sprache

Dauer etwa 60 Minuten

➔ www.rebeccaweingartner.com

Leipzig

➔ Theater der Jungen Welt
Freitag, 26. April
11 + 18 Uhr

Short descriptions of the **main program**

Theatre ➔ **PLAVO Pozorište** ➔ **I Psychi Tis Antigonis (The soul of Antigone)**

At the centre of this impressively intense evening of theatre are Virginia Woolf's thoughts on feminism and pacifism, crossed with Sophocles ancient model play Antigone. The author's ideas collide with prevailing power structures and the current state of the world. Yet Creon's permanently insistent son and an omnipresent sign language interpreter give hope for a future of humanity. Guest performance from Belgrade, Serbia. Performed in English.

Leipzig ➔ **LOFFT – DAS THEATER** ➔ **Monday, 22nd of April** ➔ **8 p.m.**

Research Lecture Performance ➔ **Silke Huysmans & Hannes Dereere** ➔ **Mining Stories**

In 2015, a serious environmental disaster occurred near the town of Mariana. A dam burst at the reservoir of an iron ore mine, releasing a toxic mudslide that buried several villages. Silke Huysmans and Hannes Dereere travelled to Brazil to research the disaster and its consequences. Their theatrical processing, a score of original sound bites paints a precise picture of the disaster. Performance in Portuguese, English & Dutch with German surtitles.

Leipzig ➔ **LOFFT – DAS THEATER** ➔ **Tuesday, 23rd of April** ➔ **8 p.m.**

Dance ➔ **Zsuzsa Rózsavölgyi & Company** ➔ **Old Pond**

»Old Pond«, a wonderfully fluidly danced performance by Hungarian choreographer Zsuzsa Rózsavölgyi, is about living spaces, (co-)existence and survival. In a spinning top of eternal life, dancers become creatures of all kinds. They swim, row, jump; occasionally agitated, but always movingly harmonious in an imaginary body of water that is flooded with light. A kind of utopian social draft, created in the protected space of an island of art. No language barrier.

Leipzig ➔ **LOFFT – DAS THEATER** ➔ **Wednesday, 24th of April** ➔ **8 p.m.**

Dresden ➔ **Theaterhaus Rudi** ➔ **Friday, 26th of April** ➔ **8 p.m.**

Puppet theatre ➔ **MindTheGap (Susi Claus) feat. Rike Schuberty**

➔ **3 Minuten – Fallout mit Katze und Gesang**

A rural idyll. A small house and two people. They sit to eat, they listen to the news, they go to sleep and then get up again. Two people, completely on their own as the performance progresses, caught between shock and repression, powerless in the midst of world political events. »Drei Minuten«/»3 Minutes« is a cross-disciplinary theatre evening about the nuclear emergency. With puppets, live music, video art and radio play elements. Performed in German.

Leipzig ➔ **die naTo** ➔ **Thursday, 25th of April** ➔ **8 p.m.**

Dresden ➔ **Projekttheater** ➔ **Saturday, 27th of April** ➔ **8 p.m.**

Chemnitz ➔ **Fritz Theater** ➔ **Sunday, 28th of April** ➔ **8 p.m.**

Improvisation Dance Music Video Art ➔ **Fine Kwiatkowski, Willehad Grafenhorst, Gandolfo Pagano** ➔ **COLORI**

COLORI ties in with the film »dahinter liegt das unumkehrbare« and the performance »unerneuerbar – irrinovabile«. The film is dominated by beautiful images of »probably imminent losses«, the performance on the other hand, addresses the destruction of human and animal habitats. In COLORI, beauty and threat manifest themselves in a circle of colours, shapes, sound and dance, making the warming of the atmosphere and the associated rise in sea levels an intuitive visual and acoustic experience. No language barrier.

Dresden ➔ **Theaterhaus Rudi** ➔ **Thursday, 25th of April** ➔ **8 p.m.**

Chemnitz ➔ **Weltecho** ➔ **Saturday, 27th of April** ➔ **8 p.m.**

Dance DJ-Performance ➔ **Jennifer Dubreuil Houthemann** ➔ **BLOOM**

BLOOM, a hybrid of dancer and cyborg, is the other, the stranger, the curious, an object of fantasy and artificial intelligence, but also a true predator. An emissary, a messenger; with a physicality that fascinates with its strangeness. Inspired by the neo-futurist movement, the creature explores the tension between the old and the new, attempting to adapt to its surroundings and gain independence. No language barrier.

Dresden ➔ **Theaterhaus Rudi** ➔ **Thursday, 25th of April** ➔ **ca 9 p.m.**

Chemnitz ➔ **Weltecho** ➔ **Saturday, 27th of April** ➔ **ca 9 p.m.**

Dance ➔ **Company Rebecca Weingartner** ➔ **SOLIDARITY!**

Two dancers and a musician. Their backgrounds and biographies are as complex as they are different, but they all know the feeling of not belonging. On stage, they challenge each other to be courageous and overcome their own boundaries. To succeed in this, they need active support – from each other and from the audience. Together they form a choir of moving bodies, a sounding, cracking, singing ensemble that makes itself heard for stories that are otherwise untold. Performed in German.

Leipzig ➔ **Theater der Jungen Welt** ➔ **Friday, 26th of April** ➔ **11 a.m. + 6 p.m.**

Dance Performance ➔ **Alica Minar & colleagues** ➔ **DEVOURER**

DEVOURER, »the devourer«, exists only to have. In the almost hour-long production, Alica Minar develops a character whose initially naive joy in finding and collecting simple, black balls turns into unbridled greed, and who at some point seems to use any means to satisfy it. Every ingestion, every swallow reveals more and more that it is our very own human nature that we are watching. Performed in English with German surtitles.

Chemnitz ➔ **Weltecho** ➔ **Friday, 26th of April** ➔ **8 p.m.**

Performance Theatre ➔ **TABULA RASA** ➔ **Vzduch (Air)**

The performance »Vzduch« (Air) by the Prague-based artist collective TABULA RASA takes the audience on a journey to a land full of dragons and other mysteries; into a highly artificial theatrical space, equipped with strange objects and disguises, seemingly alien sounds and rituals, irritations and hazards. A playful, magically alienated evening of theatre that criticises the actions or inaction of Western people as well as a general thoughtlessness in dealing with resources and the natural environment. Performance in Czech with English surtitles.

Leipzig ➔ **LOFFT – DAS THEATER** ➔ **Saturday, 27th of April** ➔ **8 p.m.**

Performance Theatre Dance ➔ **Bert & Nasi** ➔ **The End**

»The End« by the artist duo Bertrand Lesca & Nasi Voutsas from Manchester mercilessly looks into the future, that of our planet, but also that of its protagonists. In a compellingly simple stage constellation – enriched with scraps of encounters and episodes, small gestures and rituals – an artistic friendship, a partnership is told that is wonderful/great/moving and yet, like all life in this world, cannot be held on to. Performance in English.

Leipzig ➔ **Theater der Jungen Welt** ➔ **Sunday, 28th of April** ➔ **8 p.m.**

Theatre ➔ **Theater M21** ➔ **Wenn Deutschland Zeit hat**

With its documentary-fictional piece development, Theater M21 is attempting to approach the increasing spread of hate speech on the Internet in a theatrical way. The ensemble allows those affected to have their say and enters into a close combat with the visual and linguistic space that blows towards you on relevant platforms on the World Wide Web. The troll plays just as much a role as the effects of Instagram/WhatsApp/TikTok. The piece describes the unique behaviour of surfing and tolerating on the Internet – and gives shape and face to liking, denouncing, and shitstorms. Performance in German.

Dresden ➔ **Projekttheater** ➔ **Sunday, 28th of April** ➔ **8 p.m.**



Tanz Performance

Alica Minar & Kollegen

DEVOURER

☞ Slowakei/Tschechien/ Deutschland

»Ich bin ein Stern, ich leuchte wie eine Supernova... oder bin ich ein schwarzes Loch geworden?«

»DEVOURER«, »der Verschlingende«, existiert nur, um zu haben. In seinem entschlossenen Bestreben, sich alles zu eigen zu machen, absorbiert er das Licht, atmet den Raum ein und materialisiert die Zeit. Ein Körper der Gier, auf frischer Tat ertappt.«

☛ aus den Materialien zur Aufführung

In der fast einstündigen Inszenierung entwickelt Alica Minar eine Figur, deren anfänglich naive Freude am Finden und Einsammeln simpler, schwarzer Kugeln umschlägt in entfesselte Gier, und der irgendwann jedes Mittel recht scheint, diese zu stillen. Jedes Einverleiben, jedes Schlucken offenbart mehr und mehr, dass es etwas ureigenst Menschliches ist, dem wir da von außen beim Schlingen zusehen.

DEVOURERs Geschichte ist in ihrer Einfachheit hochkomplex und genau dadurch einnehmend und fesselnd. Wer sich darauf einlässt, kann den reflektierenden Spiegel

vorm Gesicht nicht ignorieren. Am Ende lässt sich kaum unterscheiden, wer wen verschlingt und wer in wessen Sog gerät.

Alica Minar studierte zunächst Finanzmathematik, ehe sie sich Tanz und Choreografie zuwandte. In den letzten Jahren hat sie sich intensiv mit der Beziehung zwischen Körpern und Objekten auf der Grundlage von Prinzipien des Tanzes und der Clownerie auseinandergesetzt. Alica Minar lebt in Berlin und Prag.



Choreografie + Performance Alica Minar

Musik Etienne Haan

Lichtdesign Raquel Rosildete

Dramaturgie Lenka Vořechovská

Text Katarína Bakošová

Bühne + Kostüm Claudia Besuch

Mitarbeit Kostüm Hana Brandejs, Sabryna Nitihardjo

Assistenz Choreografie Evgenia Chetvertkova,

Tereza Sikorová

Produktion Alica Minar & col. z.s. & rawtrip GbR

Projektpartner Teatr ROZBARK, Bytom (PL), Moving Station, Plzeň (CZ), Záhřada, Banská Bystrica (SK), Tělocvičňa – Nová Cvernovka, Bratislava (SK), Marzahn studios, Berlin, ELITE a.s., Varnsdorf (CZ), CO.LABS, Brno (CZ)

Unterstützt von Deutsch-Tschechischer Zukunftsfonds (CZ/DE), Staatlicher Kulturfonds (CZ), Ministerium für Kultur (CZ), NEUSTART KULTUR, Hilfsprogramm DIS-TANZEN des Dachverband Tanz Deutschland, Performing Arts Residency, Visegrad fund (SK/PL), Basel Stadt – Kulturpauschale (CH), PlaST.dance (SK)

Gefördert durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien im Programm NEUSTART KULTUR, Hilfsprogramm DIS-TANZEN des Dachverband Tanz Deutschland



In Englisch mit deutscher Übertitelung

Dauer etwa 55 Minuten

☛ www.alicaminar.com

Chemnitz

☞ Weltecho

Freitag, 26. April

20 Uhr

Im Anschluss an die Aufführung gibt es ein Gespräch mit Alica Minar in deutscher Sprache.



Performance Theater

TABULA RASA

Vzduch (Luft)

☛ Tschechien

»Was kann ein Einatmen und Ausatmen bedeuten?

Ein wehendes Tuch auf einem Berggipfel. Dampfwolken. Der Geruch des Ozeans. Die Luft trägt und formt alles, was fließt, schwebt und sich ausbreitet.«

»Worte sind Worte, Taten sind Taten.«

☛ aus den Materialien zur Aufführung

Die Performance »Vzduch« (Luft) des Prager Künstlerkollektivs TABULA RASA nimmt das Publikum mit auf eine Reise in ein Land voller Drachen und anderer Geheimnisse, in einen hoch künstlichen theatralen Raum, ausgestattet mit seltsamen Objekten und Verkleidungen, fremd anmutenden Tönen und Ritualen, Irritationen und Gefährdungen. Ein archaisch verspielter, zauberhaft verfremdeter Theaterabend, der von irdischem Glück und Verblendung erzählt, der – sarkastisch, beinahe zynisch – das Handeln oder Nichthandeln westlicher Menschen ebenso kritisiert wie eine generelle Gedankenlosigkeit im Umgang mit Ressourcen und natürlicher Umwelt.

TABULA RASA wurde 2019 als Zusammenschluss von Absolventen aus den Bereichen

Produktion und Szenografie des Alternativen- und Puppentheaters der Prager Hochschule DAMU gegründet. »Wir versuchen, uns in der gegenwärtigen Welt zu orientieren. Unser Arbeiten, Wahrnehmen und Spekulieren hat eine gewisse ökologisch-philosophische Dimension. Wir benutzen verschiedene Arten von Materialien. Müll, Dinge, denen wir eine neue Bedeutung geben. (...) Wir versuchen nicht, irgendwie appellativ zu sein. Wir arbeiten mit Poetik, Metaphern und einer künstlerischen Darstellung des Zeitgeschehens. Es ist eine Möglichkeit. Ein Werkzeug. Der Weg zur Verfeinerung einer gemeinsamen Sichtweise. Wir investieren unsere Zeit und unsere Fähigkeiten in den Glauben an das Ganze und das Individuum. Wir setzen uns auf ein leeres Blatt.«



Performer Mikoláš Zika, Jan Brejcha, Jan Tyl, Petr Slunečko
Dramaturgie Barbora Burdová
Bühne Mikoláš Zika, Jan Brejcha
Musik Petr Slunečko
Lichtdesign Šimon Janiček
Produzent Jan Tyl
Produktion Sára Pospíšilová
Regie TABULA RASA

Unterstützt von Divadlo Archa + Archa.Fresh, MKCR



In Tschechisch mit englischer Übertitelung

Dauer etwa 50 Minuten

☛ www.tabularasa.cz

Leipzig

☛ LOFFT–DAS THEATER

Samstag, 27. April

20 Uhr

Im Anschluss an die Aufführung gibt es ein Gespräch im Foyer des Theaters. Das Gespräch findet in englischer Sprache statt. / The conversation will be held in English.



Theater Tanz

Bertrand Lesca & Nasi Voutsas

The End

→ England

»Wir sind an der Idee interessiert, dass alles, was man sieht, in diesem Moment im Raum passiert – mit dem Publikum. Das ständige Bewusstsein, dass wir uns in einem Raum mit einem Publikum befinden, nährt unsere Arbeit. Was auch immer wir tun, es bezieht sich immer auf diese eine Idee.«

👉 Bertrand Lesca gegenüber www.essentialdrama.com auf die Frage »Was ist Theater?«

»The End« des Künstlerduos Bertrand Lesca & Nasi Voutsas aus Manchester schaut gnadenlos in die Zukunft – auf die unseres Planeten, aber auch auf die seiner Protagonisten. In einer bezeichnend einfachen Bühnenkonstellation – geprägt von oft nur angedeuteten, nicht zu Ende gebrachten Bewegungen und Szenen, von Fetzen an Begegnungen und Episoden, von kleinen Gesten und Ritualen – wird eine künstlerische Freundschaft erzählt, die ebenso schnell entsteht, wie sie in einem brutal-realistischen Zeitraffer verglüht. Eine Partnerschaft, die bewegend/wunderbar/großartig ist, und sich doch nicht festhalten lässt, so wie alles Leben auf dieser Welt.

Die Aufführung wurde 2019 mit einem der Total Theatre Awards des Edinburgh Fringe Festivals ausgezeichnet.

Bertrand Lesca und Nasi Voutsas entwickeln Projekte in einem Zeitalter der Sparsamkeit. Ihre Arbeit ist sehr reduziert und bewegt sich zwischen Live-Kunst und Theater. Ihre Shows sind direkte und emotionale Antworten auf das Hier und Jetzt der Welt, in der wir leben.

»The End ist sowohl eindringlich albern als auch herzerreißend und handelt von der Zeit, die wir verschwenden, und von den Menschen, mit denen wir sie gerne verschwenden. (...) Nachdem wir alles gesehen haben – diese imaginäre Zukunft, dieses imaginären Enden – ist es kein Wunder, dass sie sich so fest aneinander klammern.«

👉 Kate Wyver auf www.theguardian.com



Kreation + Performance Bertrand Lesca & Nasi Voutsas
Choreografie Laura Dannequin
Lichtdesign Jessica Hung Han Yun
Co-Produktion The Place + Warwick Arts Centre

Entwickelt mit Unterstützung von Banff Centre for Arts and Creativity
Unterstützt von Arts Council England



Aufführung in englischer Sprache

Dauer etwa 60 Minuten

Altersfreigabe 12+

👉 www.bertrandnasi.com

Leipzig

→ Theater der Jungen Welt
Sonntag, 28. April
20 Uhr



Theater

Theater M21

Wenn Deutschland Zeit hat – #mit_tauben_schachspielen ➔ Deutschland

»Theater M21 hat sich gefragt: Wer sind die? Was treibt sie an? Warum fokussieren sie sich so oft auf junge Politikerinnen oder Aktivistinnen, warum überhaupt auf Frauen, die in der Öffentlichkeit den Mund aufmachen? Was ist los mit den »weißen alten Männern« und was für ein Apparat ist da auf allen Ebenen in Bewegung (...). In einem unablässigen Kommentar-Stream arbeitet hier eine Sondermüll produzierende Fabrik, während dort ein Sisyphos-Kommando damit befasst ist, ganz und gar nicht diplomatischen Botschaften Herr zu werden, und sie zeitgleich zu entsorgen.«

➔ aus den Materialien zur Aufführung

Theater M21 unternimmt mit seiner doku-fiktionalen Stückentwicklung den Versuch, sich der zunehmenden Verbreitung von Hate-Speech im Internet auf theatrale Weise anzunähern. Das Ensemble lässt Betroffene zu Wort kommen und geht zugleich in einen Nahkampf mit dem drastischen Bild- und Sprachraum, der einem im World Wide Web auf einschlägigen Plattformen entgegenweht. Dabei spielt der Troll ebenso eine Rolle wie die Wirkungsweisen von Instagram/WhatsApp/TikTok. Das Stück beschreibt das Surf-

und Duldungsverhalten im Internet – und gibt dem Liken, dem Denunzieren, dem Shitstorm Gestalt und Gesicht.

Die Produktion wurde im Jahresrückblick der Hildesheimer Allgemeinen Zeitung als kultureller Höhepunkt 2023 gewürdigt.

M21 um den Regisseur Joachim von Burchard ist eines der Nachfolgeensembles von »Theater Mahagoni« aus Hildesheim, einem der produktivsten Ensembles der (west)deutschen freien Theaterszene der 90er Jahre. M21 wie auch Mahagoni gastierten mehrfach bei MANÖVER respektive Off Europa, zuletzt 2004 mit »Deutschlandrasen«, einer Stückentwicklung nach Motiven von Alexander Osang und Roger Willemssen.



Von und mit Imme Beccard (Spiel), Nicola Bongard (Text, Recherche), Joachim von Burchard (Regie, Bühne), Ida Beccard (Assistenz), Jan Exner (Sounds), Andrea Fester (Spiel, Recherche), Andreas Klumpf (Spiel)

Gefördert von Land Niedersachsen (MWK), Stiftung Niedersachsen, Friedrich Weinlagen Stiftung
Mit freundlicher Unterstützung durch die Agentur für kreative ZwischenRaumNutzung Hannover e.V.



Aufführung in deutscher Sprache

Dauer etwa 75 Minuten

➔ www.theater-m21.de

Dresden

➔ Projekttheater
Sonntag, 28. April
20 Uhr

Filmprogramm

➔ **Technik des Glücks** ➔ Regie Chris Wright + Stefan Kolbe, Dokfilm, Deutschland 2003, 68 min.

➔ Unweit der Elbe und nahe der Autobahn, die Leipzig und Halle mit Berlin verbindet, stand früher das Kraftwerk Zschornowitz. Tausende machten hier aus Kohle Strom. Mit der DDR verschwand wenig später auch das Kraftwerk und mit ihm die Arbeit. Was blieb waren Erinnerungen und die Amateurfilme der Kraftwerker. Im Dialog mit diesem Material entstand eine kunstvolle Dokumentation ausgelöschter Vergangenheit und fehlender Zukunft.

Das kleine private Glück abgebildet neben einem großen, nicht eingelösten Versprechen. PS: Beeindruckende Webseite ➔ www.technikdesgluecks.de

Leipzig ➔ Luru Kino ➔ **Mittwoch, 24. April** ➔ 17:30 Uhr

Dresden ➔ Filmgalerie Phase IV ➔ **Donnerstag, 25. April** ➔ 20 Uhr



➔ **irrinovabile – unerneuerbar** ➔ Konzeption + Realisation cri du coeur (Fine Kwiatkowski/Willehad Grafenhorst), D 2024, 16 min.

➔ Filmversion der gleichnamigen Outdoor-Performance. Tanz, Musik und Videobilder aus Sizilien und Brandenburg. Sizilianischer Urwald und brandenburgische Monokultur, Plastikmüll und verbrannte Landstriche. »irrinovabile – unerneuerbar« thematisiert die Gefährdung der Lebensräume von Mensch und Tier durch Klimawandel und Umweltzerstörung. Gibt es noch Hoffnung?

Dresden ➔ Filmgalerie Phase IV ➔ **Mittwoch, 24. April** ➔ 20 Uhr

Chemnitz ➔ Weltecho ➔ **Donnerstag, 25. April** ➔ 20 Uhr

➔ **Im Umbruch** ➔ Regie Barbara Lubich, Dokfilm, Deutschland 2022, 76 min.

➔ Gehen. Bleiben. Tanzen. Fine Kwiatkowski, Daniela Lehmann und Cindy Hammer – drei Frauen in Bewegung. »Im Umbruch« ist die filmische Begegnung mit drei Künstlerinnen aus drei Jahrgängen. Zwischen Alltag und Vision, Kunst und Kunstbetrieb, Eigensinn und Gemeinschaft, verschwundenen Grenzen und beständigen Werten.

➔ www.hechtfilm.de/projekte/im-umbruch

➔ Fine Kwiatkowski ist im Programm von »Off Europa: Schöne Neue Welt« auch live zu erleben. Am Donnerstag, dem 25. April in Dresden und am Samstag, dem 27. April in Chemnitz.

Dresden ➔ Filmgalerie Phase IV ➔ **Mittwoch, 24. April** ➔ im Anschluss an **irrinovabile – unerneuerbar**

Chemnitz ➔ Weltecho ➔ **Donnerstag, 25. April**

➔ im Anschluss an **irrinovabile – unerneuerbar**

Leipzig ➔ Luru Kino ➔ **Freitag, 26. April** ➔ 17:30 Uhr



➔ **Unser täglich Brot** ➔ Regie Nikolaus Geyrhalter, Dokfilm, Österreich 2005, 92 min.

➔ Zum Rhythmus von Fließbändern und riesigen Maschinen gibt der Film kommentarlos Einblicke in Orte, an denen Nahrungsmittel in Europa produziert werden: Monumentale Räume, surreale Landschaften und bizarre Klänge – eine kühle industrielle Umgebung, die wenig Raum für Individualität lässt. »Unser täglich Brot« bietet eine ungefilterte, detailgenaue Filmerfahrung zu Züchtung und Schlachtung von Tieren, zum Umgang mit Düngemitteln mit Pestiziden; ist eine Bestandsaufnahme, die nur schwer verdaulich ist.

➔ www.geyrhalterfilm.com/unser_taeglich_brot

Leipzig ➔ Luru Kino ➔ **Donnerstag, 25. April** ➔ 17:30 Uhr

Dresden ➔ Filmgalerie Phase IV ➔ **Freitag, 26. April** ➔ 20 Uhr



➔ **Abschied von Matjora** ➔ Regie Larissa Schepitko / Elem Klimow, Drama, UdSSR 1979/83, 126 min.

➔ Der auf einer Flussinsel gelegene Ort Matjora soll für den Bau eines Wasserkraftwerkes überflutet werden. Die Dorfbevölkerung ist gespalten: Einige Alte, die lieber mit ihrer Heimat sterben wollen, als sie zu verlassen, widersetzen sich der Evakuierung. Andere erkennen den Verlust erst im Augenblick des Untergangs. Im Spannungsfeld zwischen Tradition und Fortschritt überzeugt der Film vor allem durch seine Inszenierung, die mit überwältigenden Bildmetaphern vielschichtige Zusammenhänge erfahrbar macht. Elem Klimow, bekannt unter anderem durch das Anti-Kriegs-Epos »Geh und sieh«, übernahm die Regie von seiner Ehefrau Larissa Schepitko, die zu Beginn der Dreharbeiten im Jahr 1979 verunglückt war.

Dresden ➔ Filmgalerie Phase IV ➔ **Samstag, 27. April** ➔ 20 Uhr

Nähere Informationen

➔ www.luru-kino.de ➔ www.filmgalerie-phaseiv.de ➔ www.weltecho.eu

Nach den Aufführungen von **Technik des Glücks** und **Im Umbruch** finden Gespräche mit den Filmemacher:innen statt.



»Technik des Glücks«



»Unser täglich Brot«



»irrinovabile – unerneuerbar«



»Unser täglich Brot«



»Im Umbruch«



»Abschied von Matjora«

Spielstätten

Leipzig

LOFFT – DAS THEATER ☎ Spinnereistraße 7, Halle 7, 04179 Leipzig ☎ (0341) 355 955 -10

☎ www.lofft.de

die naTo ☎ Karl-Liebnecht-Straße 46, 04275 Leipzig ☎ (0341) 30 14 397

☎ www.nato-leipzig.de

Luru Kino ☎ Spinnereistraße 7, Halle 18, 04179 Leipzig ☎ info@luru-kino.de

☎ www.luru-kino.de

Theater der Jungen Welt ☎ Lindenauer Markt 21, 04177 Leipzig ☎ (0341) 486 60 16

☎ theaterderjungenweltleipzig.de

Dresden

Filmgalerie Phase IV ☎ Königsbrücker Str. 54, 01099 Dresden ☎ (0351) 65 67 641

☎ www.filmgalerie-phaseiv.de

Theaterhaus Rudi ☎ Fechnerstraße 2a, 01139 Dresden ☎ (0351) 84 91 925

☎ www.theaterhaus-rudi.de

Projekttheater ☎ Louisenstraße 47, 01099 Dresden ☎ (0351) 810 76 00

☎ www.projekttheater.de

Chemnitz

Weltecho ☎ Annaberger Straße 24, 09111 Chemnitz ☎ (0371) 91 880 55

☎ www.weltecho.eu

Fritz Theater ☎ Kirchhoffstraße 34, 09117 Chemnitz ☎ (0371) 87 47 270

☎ www.fritz-theater.de

Tickets

Leipzig

LOFFT – DAS THEATER + Theater der Jungen Welt (The End)

☎ 16 Euro, 11 Euro ermäßigt, 8 Euro Leipzig-Pass, im Vorverkauf (Eventim) zzgl. Gebühr

Luru Kino ☎ 8 Euro, 7 Euro ermäßigt

die naTo ☎ Abendkasse 18 Euro, 14 Euro ermäßigt, im Vorverkauf 16 Euro, 12 Euro ermäßigt, zzgl. Gebühren bei TixforGigs

Theater der Jungen Welt (SOLIDARITY!)

☎ 12 Euro, 6 Euro ermäßigt, 5 Euro (Gruppenpreis)

Dresden

Filmgalerie Phase IV ☎ 6 Euro, 5 Euro ermäßigt

Theaterhaus Rudi ☎ 16 Euro, 8 Euro ermäßigt ☎ nur Barzahlung

Projekttheater ☎ 18 Euro, 12 Euro Schüler, Studenten, Auszubildende, Arbeitslose, Schwerbeschädigte, Rentner, 8 Euro Dresden-Pass

Chemnitz

Weltecho (Filmabend) ☎ 7 Euro, 5 Euro ermäßigt, 3 Euro Chemnitz-Pass

Weltecho ☎ 16 Euro, 11 Euro Schüler, Studenten, Auszubildende, Arbeitslose, Schwerbeschädigte, Rentner, 8 Euro Chemnitz-Pass

Fritz Theater ☎ 16 Euro, 11 Euro ermäßigt

Festivalpass / Dauerkarte

Der für Leipzig konzipierte Festivalpass gilt – einhergehend mit einer dazu nötigen Platzreservierung – auch für Veranstaltungen in Dresden und in Chemnitz.

☎ 49 Euro, 37 Euro Studenten, Auszubildende, Arbeitslose, Schwerbeschädigte, Rentner, 25 Euro Schüler, Leipzig-Pass

Rabattierte Tickets

Dauerkarte Dresden (Filmprogramm + fünfmal Theater/Performance/Tanz)

☎ 39 Euro, 29 Euro ermäßigt, 24 Euro Dresden-Pass

Dauerkarte Chemnitz (Filmabend + viermal Theater/Performance/Tanz)

☎ 29 Euro, 19 Euro ermäßigt, 14 Euro Chemnitz-Pass

Reservierungen + Kauf

Kartenbestellungen zentral (einschließlich Festivalpass + Rabattierte Tickets)

☎ office@offeuropa.de

Leipzig ☎ Reservierungen ☎ www.lofft.de ☎ kartenanfragen@tdjw.de ☎ info@luru-kino.de

☎ besucherservice@schauspiel-leipzig.de ☎ kartenanfragen@tdjw.de

Vorverkauf ☎ www.lofft.de ☎ www.tixforgigs.com / Culton (die naTo) ☎ www.tdjw.de

☎ www.eventim.de (LOFFT + TdJW) ☎ www.luru-kino.de

Dresden ☎ Reservierungen ☎ info@filmgalerie-phaseiv.de ☎ www.theaterhaus-rudi.de

☎ kartenbestellung@projekttheater.de

Vorverkauf ☎ www.reservix.de

Chemnitz ☎ Reservierungen ☎ buero@weltecho.eu (Filmabend + DEVOURER)

☎ oscar@weltecho.eu ☎ reservierung@fritz-theater.de

Wir bitten darum, bestellte Karten bis spätestens 20 Minuten vor Beginn der Vorstellung an der jeweiligen Abendkasse abzuholen.

Vorschau



Impressum

Off Europa ist eine Büro für Off-Theater-Produktion und wird veranstaltet in Zusammenarbeit mit den Spielstätten LOFFT- DAS THEATER in Leipzig, dem Projekttheater in Dresden und Klub Solitaer e.V. bzw. der Off-Bühne Komplex in Chemnitz

Off Europa wird wesentlich finanziert durch die Stadt Leipzig – Kulturamt

Off Europa: Schöne Neue Welt wird unterstützt von der Landeshauptstadt Dresden – Amt für Kultur und Denkmalschutz und der Stadt Chemnitz

Off Europa: Schöne Neue Welt wird gefördert durch die Kulturstiftung des Freistaates Sachsen. Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

Dank an die naTo, Theater der Jungen Welt + Luru Kino in Leipzig, Filmgalerie Phase IV, Theaterhaus Rudi + Societaetstheater in Dresden, sowie Weltecho (Das Ufer e.V. / Oscar e.V.) + Fritz Theater in Chemnitz als weitere Spielstätten und/oder Kooperationspartner

☛ **Redaktion/Texte** Knut Geißler, Maren Barnikow (DEVOURER) ☛ **Übersetzung der Kurzbeschreibungen** Nina Lili Friedrich

☛ **Reihenentwurf + Gestaltung** Gabi Altevers www.gabriele-altevers.de ☛ **Videotrailer** Paul Gekeler Video Editing www.paulgekeler.com ☛ **Aufführungsgespäche** Ewan McLaren (Leipzig + Dresden), Maren Barnikow (Chemnitz) ☛ **Titelcollage** Gabi Altevers mit Bildern von www.pixabay.com + Karla Detlefsen ☛ **Fotos** Andrijana Pajović (I Psychi Tis Antoginis), Tom Callemin (Mining Stories), Hevzso (Old Pond), PFA Studios (3 Minuten), Ralf Emmerich (COLORI), Thierry Tanter (BLOOM), Matthias Wäckerlin (SOLIDARITY!), Vojtěch Brtnický (DEVOURER), Jan Hromádka (Vzduch), Alex Brenner (The End), Micha Behrend (Wenn Deutschland Zeit hat), Wright Kolbe Film (Technik des Glücks), Willehad Grafenhorst (irrinnovabile – unerneuerbar), Barbara Lubich, hechtfilm (Im Umbruch), Alamode Filmverleih (Unser täglich Brot), DEFA-Stiftung (Abschied von Matjora)

☛ **Assistenz / Künstlerbetreuung** Nina Lili Friedrich (Dresden), Verena Russell (Chemnitz)

☛ **Fahrer / Künstlerbetreuung** Uwe Hilbig (Leipzig) ☛ **Fahrer** Knut Geißler

☛ **Beratung Technik / Technische Leitung** Thomas Achtner (LOFFT- DAS THEATER, Leipzig), Steffen Wieser (Theater der Jungen Welt) ☛ **Mitarbeit Technik** Beate Gbureck (Dresden), Konstantin Schlimbach (Chemnitz)

☛ **Ausführende Produzentin** Gina Zimmermann produktion@offeuropa.de ☛ **Social Media + Web** Verena Russell media@offeuropa.de

☛ **Künstlerische Leitung** Knut Geißler

Unterstützer:



Stadt Leipzig
Kulturamt



Landeshauptstadt Dresden
Amt für Kultur und Denkmalschutz



Dresden.
Dresdener



CHEMNITZ
KULTURHAUPTSTADT
EUROPAS 2025

Hauptpartner:

LOFFT
DAS THEATER

projekttheater
Kulturschutzgebiet

KUB
SOLITAER
T

KOMPLEX
OFF-BÜHNE FÜR DARSTELLENDE KÜNSTE

BODYTALK | POLSKI TEATR TAŃCA (POZNAŃ/MÜNSTER)

24/7 NEUE TODSÜNDEN

03. - 05.05.2024

LOFFT
DAS THEATER

euro-
scene
leipzig

SAVE THE DATE

2024

euro-scene Leipzig
5.–10. NOVEMBER

EUROPÄISCHES
TANZ- UND
THEATERFESTIVAL

@ f / festivaleuroscene
www.euro-scene.de



offeuropa.de

vimeo.com/offeuropa

facebook.com/offeuropa

instagram.com/offeuropa

twitter.com/offeuropa

